

M u s t e r
einer Anklageschrift

Der Staatsanwalt
im Stadtbezirk Lichtenberg
Gesch-Nr.: II Li 28/58

Berlin-Lichtenberg, den
Roedeliusplatz 1,
Fernsprecher: 55 51 26

An das
Stadtbezirksgericht Lichtenberg
Berlin-Lichtenberg

A n k l a g e s c h r i f t

Der Rohrleger

Willi, Karl, Gustav Müller,
geb. am ... in , ...
wohnhaft Berlin O 34,
Warschauer Straße ...
Deutscher, verheiratet,
— vorbestraft —

wird *angeklagt*,

in Berlin a m... Volkseigentum gestohlen zu haben. Er hat bei der HO-Verkaufsstelle für Gemüse und Fischwaren in Berlin-Friedrichsfelde, Treskow-Allee, 17 Büchsen Fischmarinaden, die als Dekorationsware auf dem Ladentisch gestapelt waren, entwendet.

Vergehen nach § 29 StEG

Beweismittel :

- | | |
|--|-----------------|
| 1. Zeugenaussage der Frau Lehmann
(Über den genauen Tathergang im Fischgeschäft), | (BL. . . d. A.) |
| 2. Zeugenaussage des Herrn Schulz
(Zu den Ereignissen im „Frohsinn“), | (Bl. . . d. A.) |
| 3. Zeugenaussage des Herrn Hartmann
Zum Verhalten des Beschuldigten im Betrieb), | (Bl. . . d. A.) |
| 4: -Geständnis des Beschuldigten | (Bl. . . d. A.) |

Wesentliches Ermittlungsergebnis

Der Beschuldigte nahm a m... auf seiner Arbeitsstelle, dem VEB Kabelwerk Oberspree, seinen Arbeitslohn in Empfang. Im Anschluß an die Lohnzahlung begab sich der Beschuldigte gemeinsam mit dem Zeugen Schulz zur Gaststätte „Frohsinn“ in Berlin-Friedrichsfelde. Dort tranken beide — wie seit Jahren nach jeder Lohnzahlung — innerhalb ca. einer Stunde vier Glas Weinbrand und drei Glas Bier. Der Beschuldigte verabschiedete sich dann und ging allein in Richtung seiner Wohnung. Auf dem Wege kam er an der HO-Verkaufsstelle für Gemüse und Fischwaren in der Treskow-Allee vorbei. Er faßte den Entschluß, sich eine Büchse Ölsardinen zu kaufen. Als er den Laden betreten hatte, stellte er fest, daß sich niemand im Laden